

■ Eine Stadt voller Kunst

Kunstsalon in Remagen



sm. Am vergangenen Wochenende zog es wieder einmal viele Kunstinteressierte nach Remagen.

Längst ist bekannt, dass sich Kunst und Künstler hier stetig ein Stelldichein geben, und dass man in der Stadtmitte Kunst in vielen Facetten findet. Beim Kunstsalon im Historischen Dreieck hatten die Besucher die Qual der Wahl, denn rund 80 Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihre Werke an 15 Ausstellungsorten. Zwar konnten die Stätten durch einen Rundgang verbunden werden, doch man musste zwangsläufig eine Auswahl treffen, um sich ganz besonderer Kunst auch ganz besonders aufmerksam widmen zu können.

Zwischen Marktplatz und katholischer Pfarrkirche wanderte man daher erwartungsvoll zu den Galerien, Atelieregemeinschaften und Künstlervereinigungen.

Sonntags erfreuten sich die Gäste zudem am mitreißenden Auftritt der beliebten New-Latin-Band „Menino“, wozu der Verein „Lebendiger Marktplatz“ das seine beigetragen hatte.

In der Galerie von Rosemarie Bassi bewunderten die Besucher die Werkschau von Mary Bauermeister, die sonntags zum humorvoll-lebendigen Künstlergespräch lud und die amüsierten Besucher mit auf eine Reise in ihre künstlerische

Vergangenheit nahm, etwa nach New York.

Kai Ladzinsky zeigte neue Arbeiten im Kunstraum Remagen Mitte. Irene Eigenbrodt zeigte in der Kreativwerkstatt „Verwandelt“ unter dem Motto „Salonfähig“, wie sie alte Gegenstände neu kombiniert und ihnen eine neue Bedeutung gibt.

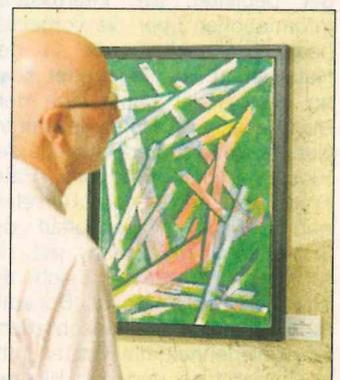
„Die Kunststation“ mit Irene Gravender, Erika Klassen, Katja Schnee, Rosemarie Griess und Marianne Kuchta-Schulze öffnete ebenfalls ihre Türen.

In der Villa Heros lud die Atelieregemeinschaft des Künstlerforums Remagen zu offenen Ateliers und in die Ausstellung „five positions“ der Künstlergruppe „3komma8“.

Im Modern Art Showroom M.A.SH. bot die Ausstellung „H.A.L.T...Rot“ mit Gudrun Hillmann, Janko Arzensek, Almut Leib und Eva Töpfer ein Eintauchen in die Vielfältigkeit und Dimensionen der Farbe Rot, samstags bot sich die Performance „Rot wie Blut“ mit Antje Poser.

Im Studio MoNo zeigte Gabriele Thuncke unter dem Titel „Nachbild“ Collagen. Einblicke in die Malerei „Kunst im Büro“ gewährte die „Hand in Hand-Galerie“ mit den Künstlern Nihad Gulé, Antje Schlaud und Nina Steier.

Das Kunsthaus Rheinlicht war mit Malerei von Angelika Ehrhardt-Marschall beteiligt. „All die Tage“ hieß die Ausstel-



Fotos: Gausmann

lung in der Galerie Artspace K2 mit Assemblagen von Ruth Ohlig-Kiesel.

Von „Art am Rolandsbogen“ zeigten Eva Schwarz, Uta Waldow Malerei und Uschi Böttcher Holzschnitte in der Galerie in den Hypokausten unter der Kulturwerkstatt.

Auf der Galerie auf der Kegelbahn waren Rosmarie Feuer und Margarete Gebauer von KAZ-Kunst auf Zeit mit Malerei, Objekten und Radierungen vertreten.

Hier waren auch die kreativen Ergebnisse des Arp-Museums-Malworkshops für Aphasiker zu sehen, die innere Landschaften zeigten.

In der Kulturwerkstatt präsentierte sich die Kölner Kunstagentur „Zarifa Art“.

Und am Sonntag bot das Arp Museum Rolandseck in der

Kirchstr. 5 einen Familienworkshop, bei dem man sich an Papiercollagen wagen konnte.

Die Künstlergruppe RHEINArt beschäftigte sich mit dem Bild „Hutladen“ von August Macke, das von Volker Thehos, Janko Arzensek, Dagmar Ackermann, Gudrun Hillmann, Astrid Hohl, Peter Mallmann, Rudi Ölschläger, Hans-Joachim Paul, Antje Schlaud, Beate Surek, Nikolaus Wilhelmy und Beate Waldner-Brenner mit unterschiedlichen Techniken individuell interpretiert wurde.

Als Besonderheit hatte man sich im Vorfeld mit Schülern der Integrierten Gesamtschule Remagen zusammengesetzt. 24 Schülerinnen und Schüler gestalteten Hüte, die auf einer Hutschau am Samstag präsentiert wurden, wofür es großen Beifall gab.